

**RITUELLE GEGENSTÄNDE – SIDDUR**

Was ist ein Siddur? – Hattest du schon mal das Bedürfnis, Gott deine geheimen Wünsche und Sorgen anzuvertrauen, oder für etwas zu danken, z. B. dass du gesund bist? Um das zu tun, kann man in einem persönlichen Gebet zu Gott sprechen.



Aber um in einer Gemeinschaft beten zu können, braucht man ein Gebetbuch. Im Judentum wird dieses Buch Siddur genannt, das Gebete für die Wochentage und den Schabbat, den jüdischen Ruhetag, beinhaltet. Der Name kommt vom hebräischen Wort Seder, was so viel wie Ordnung bedeutet. Damit ist die (An-)Ordnung der Gebete gemeint, die einzuhalten ist. Ein religiöser Jude betet dreimal am Tag. Diese Gebete finden sich im Siddur und sind nach der Tageszeit benannt, zu der sie gebetet werden:

Schacharit ist das Morgengebet. In ihm bedankt man sich bei Gott dafür, dass man aus dem Schlaf wieder erwacht ist. Mincha betet man am Nachmittag und Maariv am Abend. Bei jedem Gebet wendet man sich Richtung Osten, nach Jerusalem, dem religiösen Zentrum des Judentums.

Für einige Gebete braucht man einen Minjan. Das bedeutet, dass dafür zehn, aus jüdischer Sicht erwachsene und verantwortungsvolle, Juden zusammen kommen müssen. Bei religiösen Juden müssen die Männer dafür mindestens 13 Jahre alt sein, modern eingestellte Juden zählen auch Mädchen dazu. Falls sich keine zehn Juden zusammenfinden, betet man einfach

allein und lässt einige Gebete aus, die man nur mit anderen zusammen beten kann.

Viele der Gebete sind schon sehr alt, allerdings wurden im Laufe der Zeit auch immer wieder neu formulierte Texte oder Lieder in den Siddur aufgenommen.

Auf der ganzen Welt beten alle Juden die gleichen Gebete im Gottesdienst. Dabei wird in ganz unterschiedlichen Sprachen gebetet, denn Hebräisch, die Sprache der Bibel, können nicht alle Juden sprechen. In manchen Gemeinden gibt es verschiedene Schwerpunkte oder Zusätze, wie z. B. ein Gebet für das Land in dem man lebt.



#### **METHODENVORSCHLAG**

- » Text vom Ende her erschließen: Die Teile des Textes werden auseinandergeschnitten. Die Schülerinnen und Schüler lesen zum Anfang das Textende und stellen jetzt in Gruppen oder Partnerarbeit Fragen an den Text. Danach wird ausgehend von der eigenen Fragestellung der Text gelesen.
- » Zusatzaufgaben:
  - Bereitet eine Präsentation vor, mit deren Hilfe ihr der Klasse erklären könnt, was der Siddur ist.
  - Fertigt ein Plakat an, auf das ihr die Antworten auf die Fragen schreibt. Nutzt dafür auch die Zeichnung oder sucht Bilder im Internet. Berücksichtigt in eurem Vortrag auch eure Antworten auf die genannten Fragen.